Modellbeschreibung

Die Standardhose wird als wichtigste Grundschnittform für die meisten Hosenmodelle als Vorlage verwendet.

Der gerade Bund sitzt in der natürlichen Taille. Der Gesäßbereich wird optimal abgeformt, die Vorderhose berührt den Oberschenkel, fällt aber ansonsten gerade nach unten. Der Schrittbereich besitzt ausreichend Weite für (fast) alle Bewegungen. Die Oberschenkelweite ist nicht zu knapp.

Die Standardhose besitzt eine **mittlere Sitzlänge** (siehe unten).

Der Verschluss kann an der vorderen Mitte oder an der linken Seitennaht sein.

Bügelfalten in der vorderen und hinteren Hosenmitte verbessern den Fall der Hosenbeine.

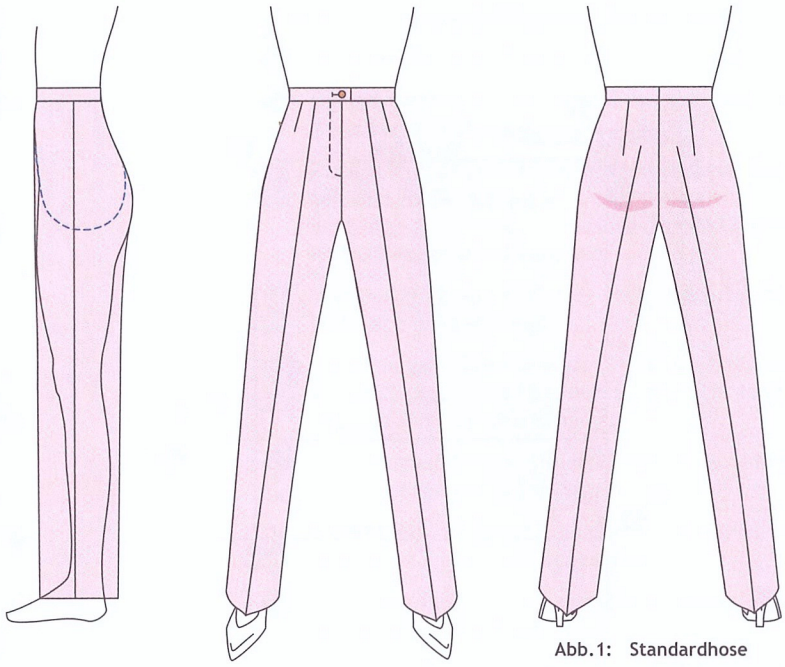

Abb. 1: Standardhose

Maßsatz	Größe / Name:	38	Datum:	
	Grundschnitt:	Hosen-Grundschnitt *Standardhose*		

alle Maßeinheiten in cm

		Körpermaße	1/2	1/4			Kontrollmaße
KöH	Körperhöhe	168			OsU	Oberschenkelumfang	
BrU	Brustumfang	88			KnU	Knieumfang	
TaU	Taillenumfang	72	36	18	uKnU	unterer Knieumfang	
HüU	Hüftumfang	97	48,5	24,2	WaU	Wadenumfang	
					FeU	Fesselumfang	
					RiU	Ristumfang	

				Konstruktionsmaße
sTaH	seitliche Taillenhöhe			106
SiH	Sitzhöhe			26
SrH	Schritthöhe	= sTaH – SiH		80
KnH	Kniehöhe	= SrH:2 – SrH:10		32
vHoB	Vorderhosenbreite	= HüU:4 – 1 cm		23,2
hHoB	Hinterhosenbreite	= HüU:4 + 1 cm		25,2
SaW	Saumweite	z.B. enge Hose	34 bis 40 cm	44
		z.B. Standardhose	40 bis 48 cm	
		z.B. weite Hose	48 bis 54 cm	

α	Gesäßwinkel	in Abhängigkeit von Gesäßform und Sitzlänge:			
		Gesäßform	flach	normal	stark
		große Sitzlänge	80°	77°	75°
		mittlere Sitzlänge	85°	82°	80°
		kurze Sitzlänge	88°	85°	83°
		längselastischer Stoff	zusätzlich + 1° bis 2°		

82°

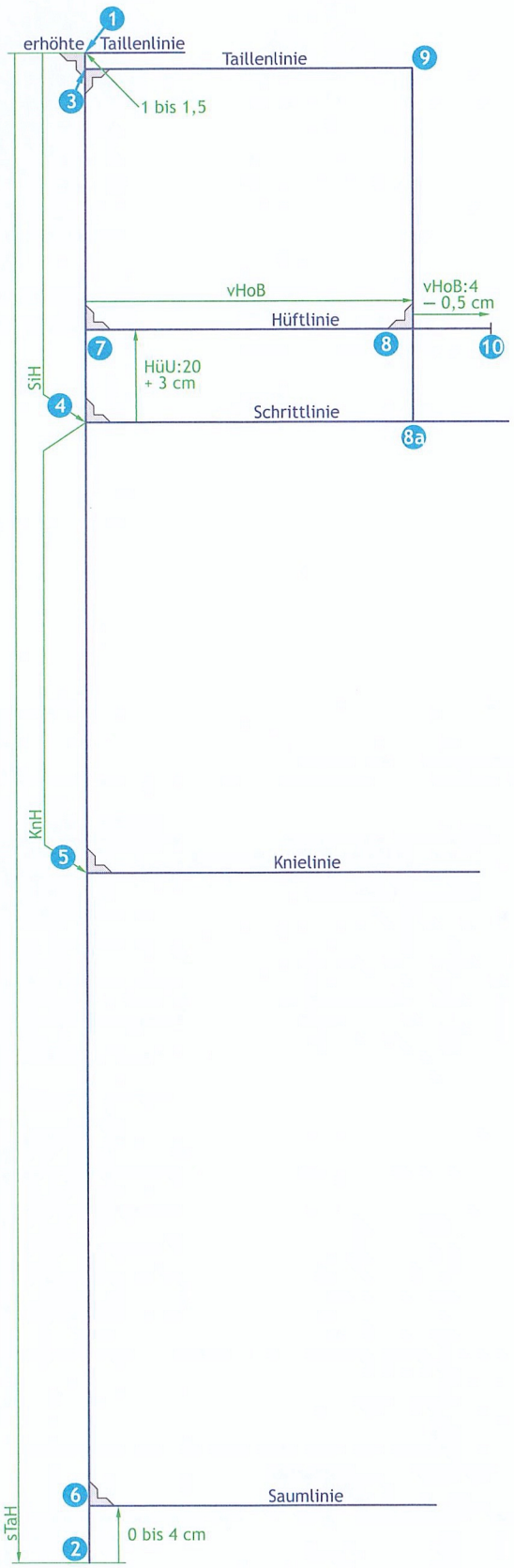

Abb.1: Grundgerüst zeichnen

Schritt 1: Grundgerüst zeichnen

1. Punkt1 ist links oben am Blattrand.
2. Von Punkt1 die seitliche Taillenhöhe (sTaH) als eine Senkrechte nach unten zeichnen. Von Punkt1 eine kurze Hilfslinie nach rechts abwinkeln → erhöhte Taillenlinie an der Seite.
3. Von Punkt1 werden 1 bis 1,5 cm nach unten abgetragen. Von dort die Taillenlinie nach rechts abwinkeln. Bei einer starken Hüftrundung werden 1,5 cm nach unten abgetragen, bei flacher oder normaler Hüftrundung wird 1 cm abgetragen.
4. Von Punkt1 die Sitzhöhe (SiH) nach unten abtragen. Von dort die Schrittlinie nach rechts abwinkeln.

   Wird der Grundschnitt für eine Hose aus elastischem Material verwendet, sollte die SiH um ca. 1 bis 3 cm reduziert werden.

5. Von Punkt4 die Kniehöhe (KnH) nach unten abtragen. Von dort die Knielinie nach rechts abwinkeln.
6. Die Saumlinie der Hose wird je nach Modell und gewünschter Saumweite gekürzt. Hier wird von Punkt2 nach oben eine Kürzung um 3 cm vorgenommen. Von dort die Saumlinie abwinkeln.

   Je enger die Hose am Saum ist, desto mehr sollte die Hose gekürzt werden. Für den Grundschnitt muss man nicht unbedingt eine Kürzung vornehmen. Man kann die Hose auch erst bei der Anprobe kürzen.

7. Von Punkt4 aus HüU:20 + 3 cm nach oben abtragen und nach rechts abwinkeln. Von dort die Hüftlinie abwinkeln.
8. Von Punkt7 auf der Hüftlinie die vHoB abtragen

8a 9. und nach oben und unten abwinkeln → Punkt8a unten an der Schrittlinie und Punkt9 oben an der Taillenlinie.

10. Von Punkt8 aus **vHoB:4 — 0,5 cm** abtragen und die Hüftlinie nach rechts verlängern.

    Es entsteht der vordere Hosenausschnitt für eine "normal" proportionierte Figur (siehe Thema "Gesäßform und Hosenausschnitt" ab Seite 94).

    Der vordere Hosenausschnitt für **Figuren mit breiten Hüften und flachem Gesäß** benötigt einen kleineren Abtrag:

    vHoB:4 — 1 bis — 1,5 cm

    Figuren mit schmalen Hüften und starkem Gesäß benötigen einen größeren Abtrag:

    vHoB:4 + 0 bis 0,5 cm

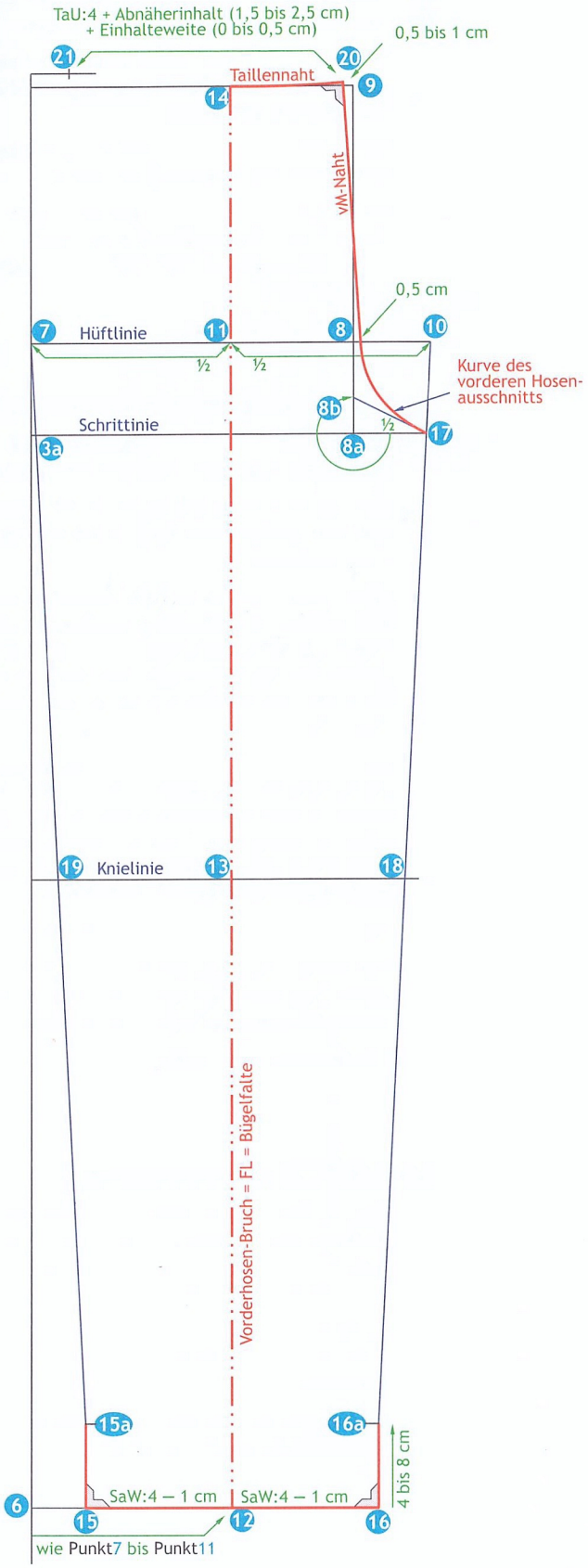

Abb.2: Konstruktion der Vorderhose

Schritt 2: Konstruktion der Vorderhose

11 Strecke von Punkt7 bis Punkt10 halbieren.

12 Diesen Betrag an der Saumlinie von Punkt6 nach rechts abtragen.

13 Punkt11 und Punkt12 verbinden und zur Tail-
14 lenlinie verlängern → Vorderhosenbruch = Bügelkante = Fadenlauf (FL). → Punkt13 und Punkt14 sind Schnittpunkte.

15 Von Punkt12 aus SaW:4 – 1 cm nach rechts
16 und nach links abtragen.

16a Für eine gute Beinform der Hose werden von
15a Punkt15 und Punkt16 jeweils 4 bis 8 cm senkrecht nach oben abgetragen.

17 Punkt16a und Punkt10 verbinden → Punkt18
18 und Punkt17 sind Schnittpunkte.

19 Punkt15a und Punkt7 verbinden → Punkt19
3a und Punkt3a sind Schnittpunkte.

20 Von Punkt9 aus 0,5 cm, bei sehr schlanker Taille 1 cm nach innen abtragen.

Von Punkt8 aus 0,5 cm nach außen abtragen und die vM-Naht nach Punkt20 zeichnen.

8b Strecke von Punkt8a bis Punkt17 messen, halbieren und von Punkt8a nach oben abtragen.

Von dort eine Hilfslinie nach Punkt17 zeichnen (für die Steigung der folgenden Kurve).

Die Kurve des vorderen Hosenausschnitts zeichnen. Sie verläuft auf der Hilfslinie von Punkt17 und läuft flach in die vM-Naht ein.

Die vM-Naht bei Punkt20 wird um ca. 0,3 cm verlängert und die Taillennaht im rechten Winkel neu in die Richtung von Punkt14 geformt.

21 Von Punkt20 werden TaU:4 + gewünschter Abnäherinhalt + gewünschte Einhalteweite auf die erhöhte Taillenlinie abgetragen.

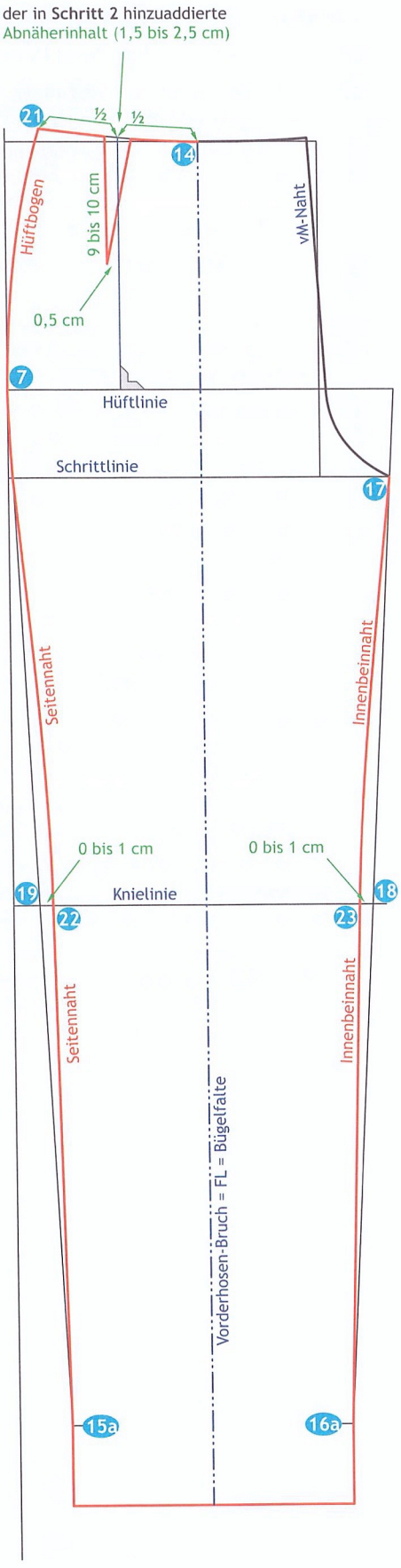

Abb.3: Hosenbein formen und vorderen Abnäher zeichnen

Schritt 3: Hosenbein formen

Abb.3: An der Knielinie von Punkt18 und 19 jeweils 0 bis 1 cm nach innen abtragen.

Die Seitennaht von Punkt15a nach Punkt22 und eine Linie von Punkt16a nach Punkt23 jeweils gerade zeichnen.

Die obere Innenbeinnaht leicht nach innen geschwungen nach Punkt17 zeichnen.

Die obere Seitennaht geschwungen über Punkt7 nach Punkt21 zeichnen. Den Hüftbogen entsprechend der Hüftform (nicht zu rund) formen.

Schritt 4: Vorderen Abnäher zeichnen

Abb.3: Die Taillennaht von Punkt21 nach Punkt14 leicht nach unten geformt zeichnen.

Strecke von Punkt14 bis Punkt21 halbieren und eine Hilfslinie als Senkrechte auf die Hüftlinie zeichnen.

Oben links und rechts der Hilfslinie jeweils den halben gewünschten Abnäherinhalt abtragen. Es ist zu beachten, dass man hier denselben Betrag verwendet, den man als Abnäherinhalt bei **Schritt 2** zum ¼ TaU hinzu addiert hat.

Den linken Abnäherschenkel 9 bis 10 cm lang ca. 0,5 cm links neben die Hilfslinie zeichnen. Dadurch liegt die Abnähernaht optisch paralleler zur Seitennaht, was oft besser aussieht. Man kann den Abnäher aber auch gerade zeichnen wie am Rock-Grundschnitt

Den rechten Abnäherschenkel zeichnen.

Kontrollieren, ob die beiden Abnäherschenkel gleich lang sind. Gegebenenfalls die Schenkel angleichen und die Taillennaht ausgleichen.

Die Vorderhose ist fertig.

Schritt 5: Vorderhose kopieren

Abb.4: Die Hinterhose wird über die Vorderhose konstruiert. Dafür muss die Vorderhose kopiert werden. Alle wichtigen Hilfslinien werden ebenfalls kopiert:

Vorderhosenbruch, Taillen-, Hüft-, Schritt-, Knie- und Saumlinie sowie Seiten- und Innenbeinnaht.

Die Taillennaht, vM-Naht und Abnäher werden für die Hinterhosen-Konstruktion nicht benötigt.

Für die Hinterhosen-Konstruktion sieht man hier die kopierte Vorderhose als graue Fläche.

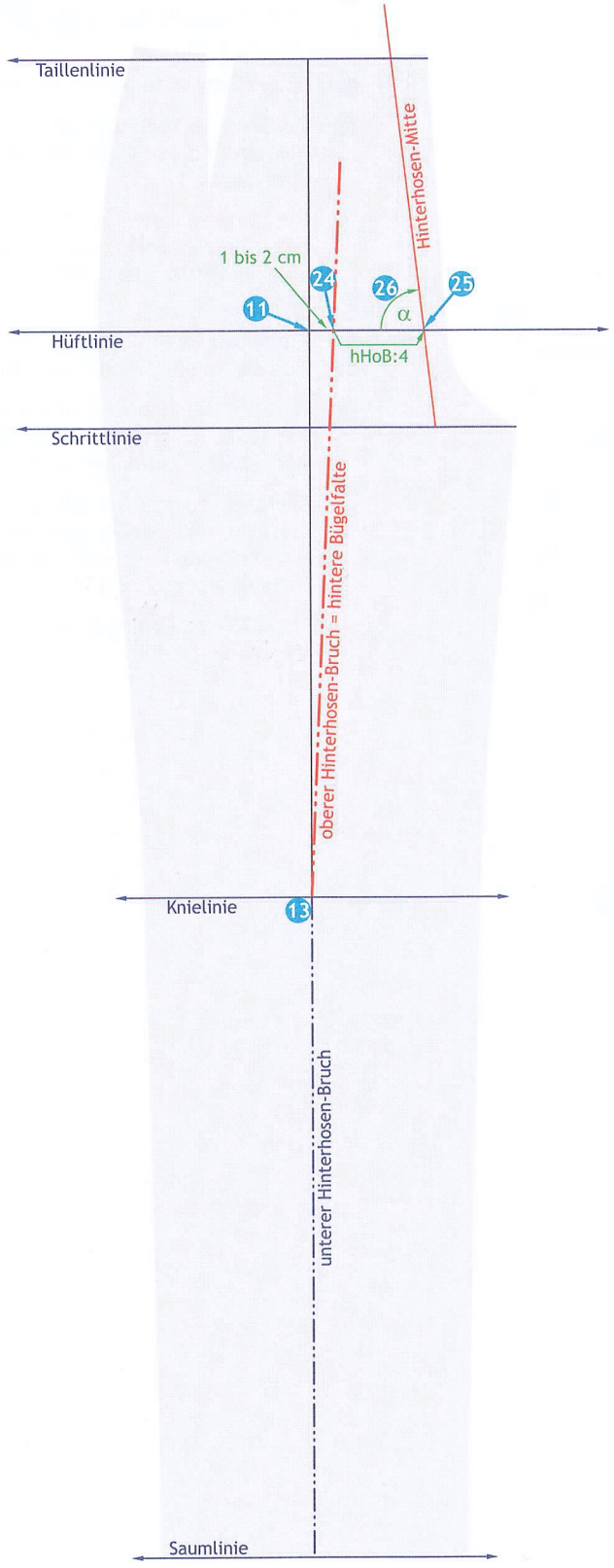

Abb.4: Form und Lage der Hinterhose bestimmen

Schritt 6: Form und Lage der Hinterhose bestimmen

24 **Abb.4:** Von Punkt11 nach rechts 1 bis 2 cm (besser 2 cm) abtragen. Von hier aus den neuen Hinterhosen-Bruch bis Punkt13 zeichnen und nach oben verlängern. Dies ist die hintere Bügelfalte. Bei Figuren mit starkem Gesäß wird nur 1 cm abgetragen. Dadurch ergibt sich etwas mehr Länge im Gesäßbereich.

25 Von Punkt24 aus hHoB:4 nach rechts abtragen.

Durch diese Messung ergibt sich der hintere Hosenausschnitt, siehe auch das Thema "Gesäßform und Hosenausschnitt" auf Seite 95.

Figuren mit starkem Gesäß benötigen für einen größeren hinteren Hosenausschnitt einen kleineren Abtrag

hHoB:4 – 0,5 bis 1 cm

Figuren mit flachem Gesäß benötigen für einen kleineren hinteren Hosenausschnitt einen größeren Abtrag

hHoB:4 + 0,5 bis 1 cm

26 In Punkt25 den Gesäßwinkel α (hier 82°) für die Schrägstellung der Hinterhosen-Mitte nach oben und unten abwinkeln.

Je flacher die Hinterhosen-Mitte verläuft, desto länger wird der Gesäßbereich, umso mehr Sitzlänge entsteht im hinteren Hosenbereich (enge Hosen).

Je steiler die Hinterhosen-Mitte verläuft, desto weniger Sitzlänge entsteht.

Hosen aus längselastischem Material benötigen einen um 1° bis 2° größeren Gesäßwinkel, siehe Seite 87.

Die Taillen- und Schrittlinie nach links verlängern.

Die Hüft-, Knie- und Saumlinie nach links und nach rechts verlängern.

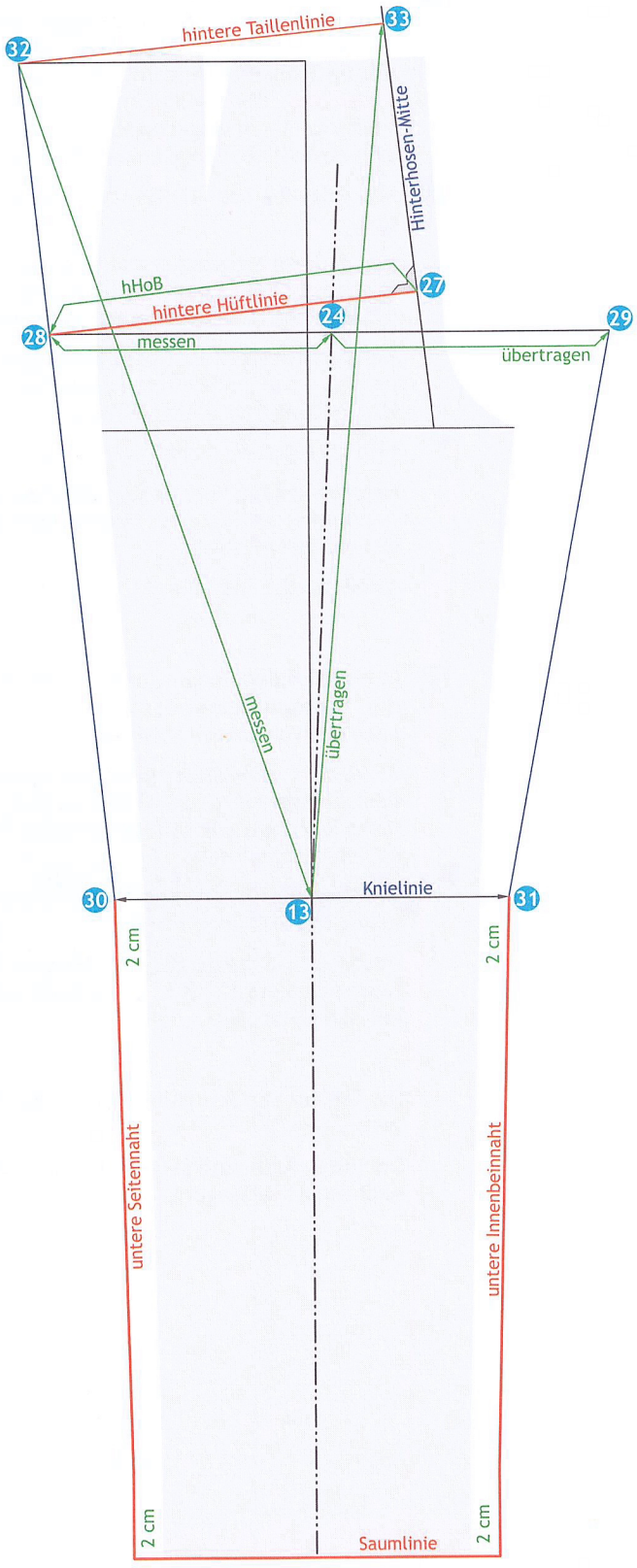

Abb.5: Konstruktion der Hinterhose

Schritt 7: Konstruktion der Hinterhose

27 Auf die Hüftlinie eine Senkrechte zur Hinterhosen-Mitte im Abstand hHoB zeichnen → hintere Hüftlinie.

28 ist der Schnittpunkt mit der Hüftlinie.

29 Die Strecke von Punkt28 bis Punkt24 messen und von Punkt24 nach rechts übertragen.

Die untere Innenbeinnaht- und Seitennaht für die Hinterhose 2 cm parallel zu den Vorderhosen-Nähten anzeichnen.

30 31 Schnittpunkte mit den neuen Nähten sind die Punkte30 und Punkt31.

32 Gerade Hilfslinien von Punkt29 bis Punkt31 und von Punkt30 über Punkt28 zur Taillenlinie zeichnen.

33 Die Strecke von Punkt32 nach Punkt13 messen und den Messbetrag von Punkt13 aus auf die Hinterhosen-Mitte übertragen.

Punkt32 und Punkt33 als hintere Taillenlinie verbinden.

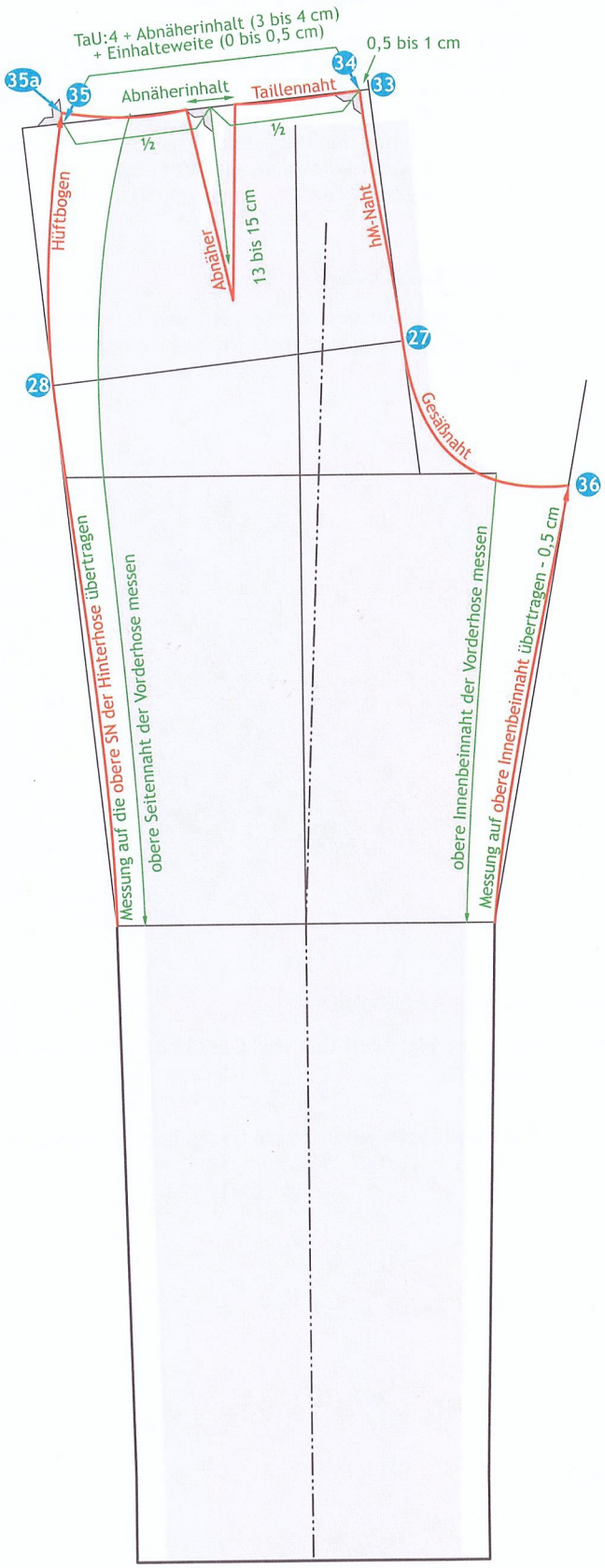

Abb.6: Abnäher, Seiten- und Taillennaht, Schritt- und Gesäßnaht

Schritt 8: Hinterer Abnäher, Seiten- und Taillennaht

34 Von Punkt33 aus 0,5 cm für die hM-Naht, bei sehr schlanker Taille 1 cm einrücken.

35 Von Punkt34 aus TaU:4 + Abnäherinhalt + Einhalteweite auf der hinteren Taillenlinie abtragen.

Auf der Hälfte zwischen Punkt34 und Punkt35 wird die Abnähermitte 13 bis 15 cm lang nach unten abgewinkelt.

Den oben gewählten Abnäherinhalt abtragen und den Abnäher einzeichnen.

35a Die obere Seitennaht und den Hüftbogen formen. Die Seitennaht der Vorderhose bis zur Knielinie messen und diesen Betrag von der Knielinie an der Hinterhose über Punkt28 über Punkt35 hinaus abtragen.

Schnitt mit zwei Abnähern in der halben Hinterhose

Der Schnitt für Figuren mit starkem Gesäß benötigt ggf. eine besondere Behandlung. Dabei kann es notwendig sein, den großen Abnäherinhalt auf zwei Abnäher aufzuteilen.

Siehe dazu die Aufteilung und Gestaltung der Abnäher beim Rock-Grundschnitt für zwei Abnäher.

Schritt 9: Innenbeinnaht und Gesäßnaht

36 Die Innenbeinnaht der Vorderhose bis zur Knielinie messen und an der hinteren Innenbeinnaht von der Knielinie minus 0,5 cm übertragen. Dann die obere Innenbeinnaht der Hinterhose formen.

Die Gesäßnaht leicht nach unten gerundet in die Hinterhosen-Mitte einlaufend nach Punkt27 formen. Dann die hM-Naht in leichter Kurve bis zum Punkt34 formen.

Von Punkt34 im rechten Winkel die Taillennaht zum Abnäher rund formen und von Punkt35 zum Abnäher die restliche Taillennaht rund formen.

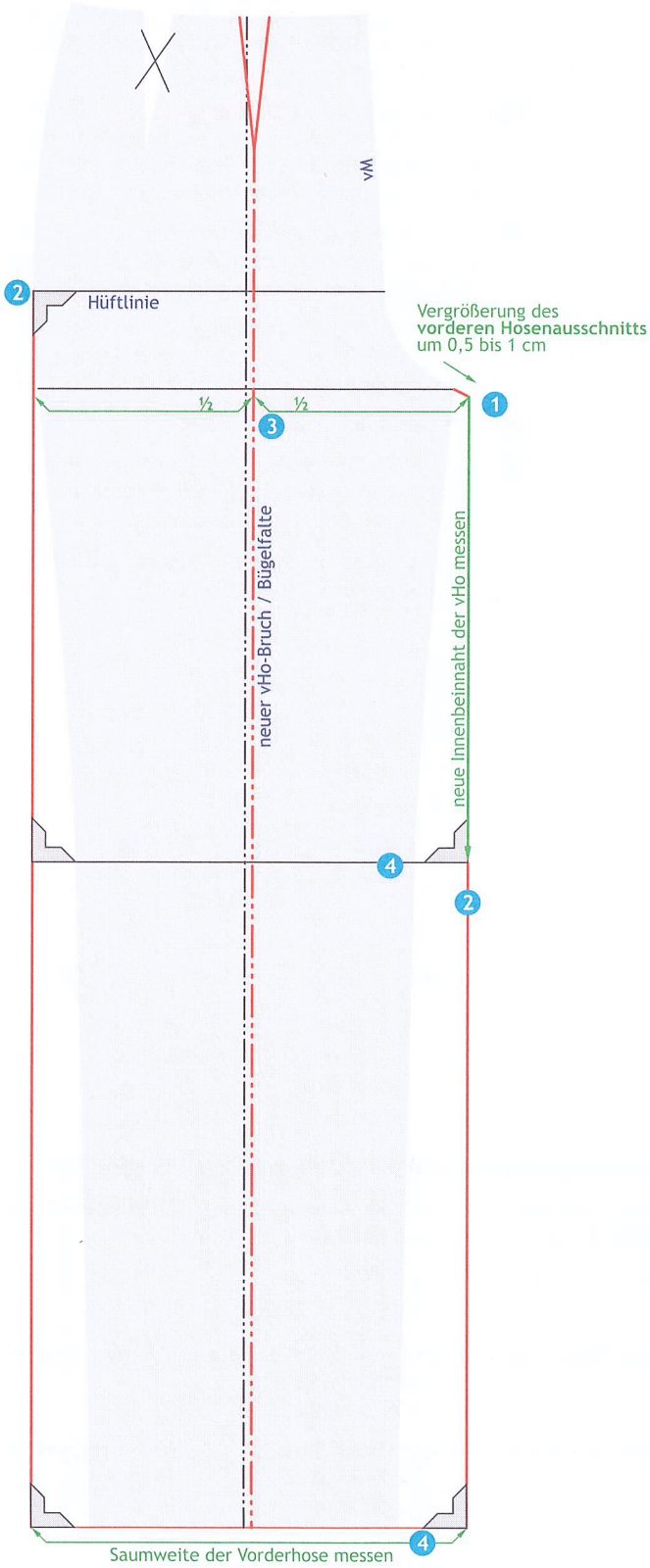

Abb. 2: Vorderhose

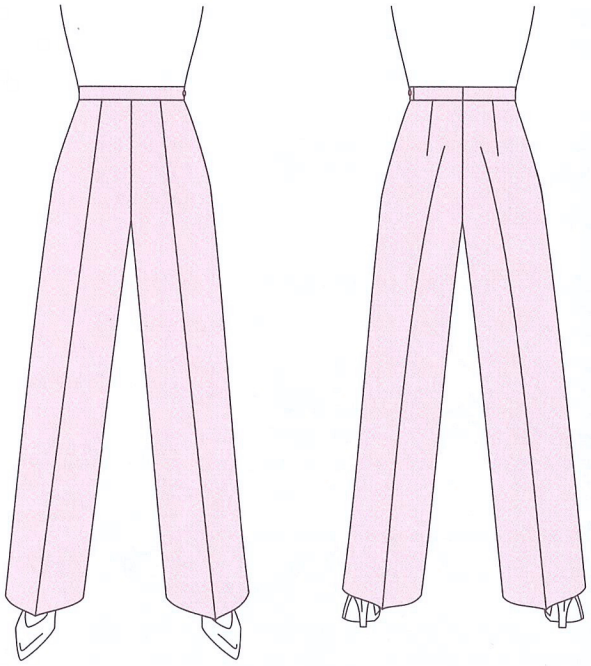

Abb. 1: Legere Hose

Modellbeschreibung

Die legere oder gerade Hose sitzt bis zur Hüfte körpernah.

Ab der Hüfte vergrößert sich die Weite. Der Schritt ist leicht vertieft und erweitert. Die Hosenbeine verlaufen gerade. Hier ist der vordere Taillenabnäher an den vorderen Hosenbruch verlegt, so dass bei einer eingebügelten Bügelkante der Abnäher nahezu unsichtbar ist. Der Hosenverschluss ist hier an der Seitennaht.

Für eine Abwandlung kopiert man den ausprobierten, gut passenden Standardhosen-Grundschnitt und führt die folgenden Veränderungen durch. Die Fläche der Standardhose ist hier grau.

Schritt 1: Hosenausschnitt vergrößern

1. Den vorderen Hosenausschnitt um 0,5 bis 1 cm im Nahtverlauf vergrößern.

Schritt 2: Hosenbein verbreitern

2. Vom breitesten Punkt am Hüftbogen die neue Seitennaht parallel zum Vorderhosenbruch (vHo-Bruch) zeichnen. Parallel dazu die Innenbeinnaht neu zeichnen.
3. Neuen vHo-Bruch auf die Hälfte zwischen neuer Seiten- und neuer Innenbeinnaht zeichnen.
4. Knie- und Saumlinie verlängern. Neue Saumweite der Vorderhose messen.

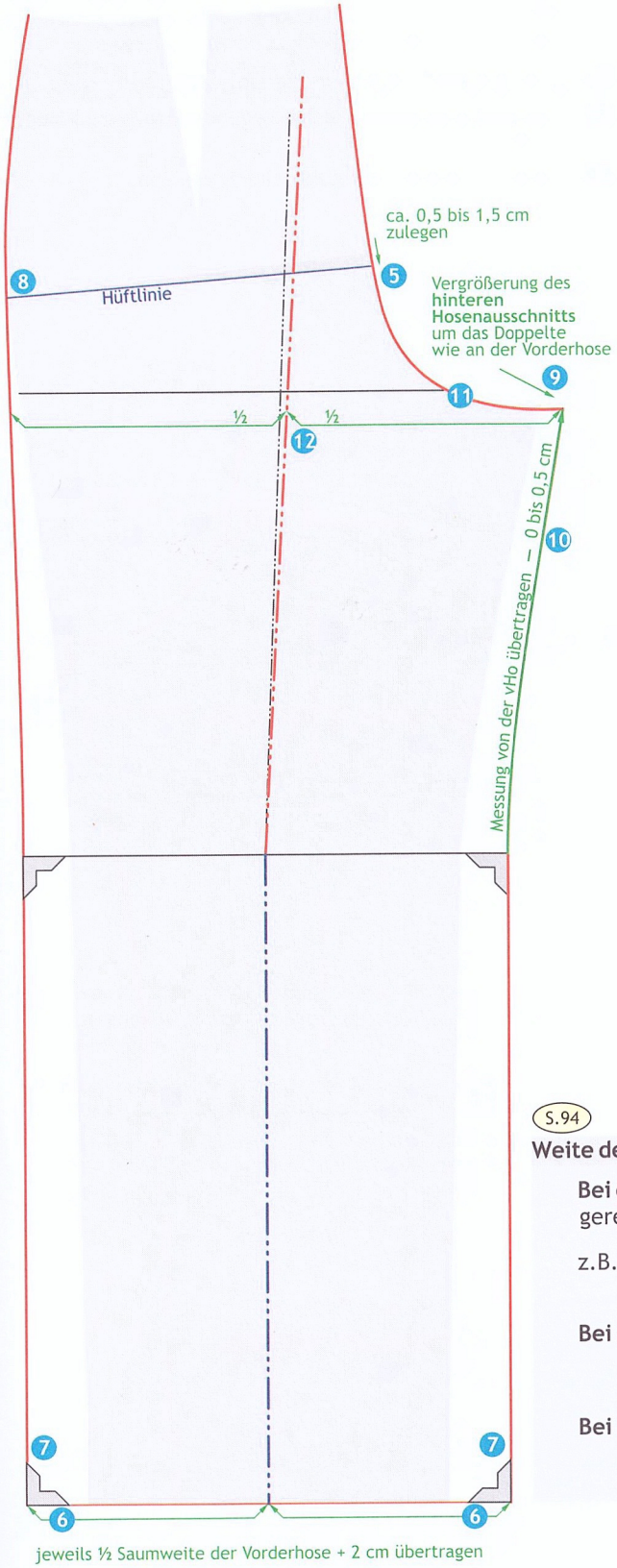

Abb. 3: Hinterhose

Schritt 3: Hinterhose anpassen

5. Die Sitzhöhe an legeren Hosen kann verringert werden: An der hinteren Hosenmitte ca. 0,5 bis 1,5 cm zulegen.
6. Vom hinteren Hosenbruch (hHo-Bruch) jeweils die halbe Saumweite der Vorderhose + 2 cm nach links und rechts übertragen.
7. Untere Innenbein- und Seitennaht senkrecht zur Kniehöhe nach oben zeichnen.
8. Vom breitesten Punkt am Hüftbogen die neue Seitennaht zur Knielinie leicht geformt zeichnen.

Schritt 4: Hosenausschnitt vergrößern

9. Den hinteren Hosenbruch an der Gesäßnaht um das Doppelte wie an der Vorderhose verbreitern.
10. Die obere Innenbeinnaht formen und die Länge der vorderen Innenbeinnaht – 0 bis 0,5 cm auf die Hinterhose übertragen.
11. Die Gesäßnaht neu formen.
12. Den neuen oberen Hinterhosenbruch (spätere Bügelfalte) in die Mitte zwischen neuer Seiten- und Innenbeinnaht zeichnen.

S. 94

Weite des Hosenausschnitts an der legeren Hose kontrollieren:

Bei einer "Normalfigur" beträgt die Hosenausschnittweite an der legeren Hose **ca. HüU:4 – 2 bis 4 cm**

z.B. bei HüU von 96 cm: ≙ 24 cm – 3 cm
= **21 cm** (± 1 cm)

Bei einer Figur mit flachem Gesäß beträgt sie ca. 1,5 cm weniger.
21 cm – 1,5 cm
= **19,5 cm** (± 1 cm)

Bei einer Figur mit starkem Gesäß beträgt sie **ca. 1,5 cm mehr.**
22,5 cm + 1,5 cm
= **23 cm** (± 1 cm)